

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Aufgaben, Herausforderungen, Perspektiven

**Gemeinsame Sitzung des Wissenschaftsausschusses der
Hamburgischen Bürgerschaft und des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags**

Hamburg, 1. Dezember 2014

Edwin J. Kreuzer

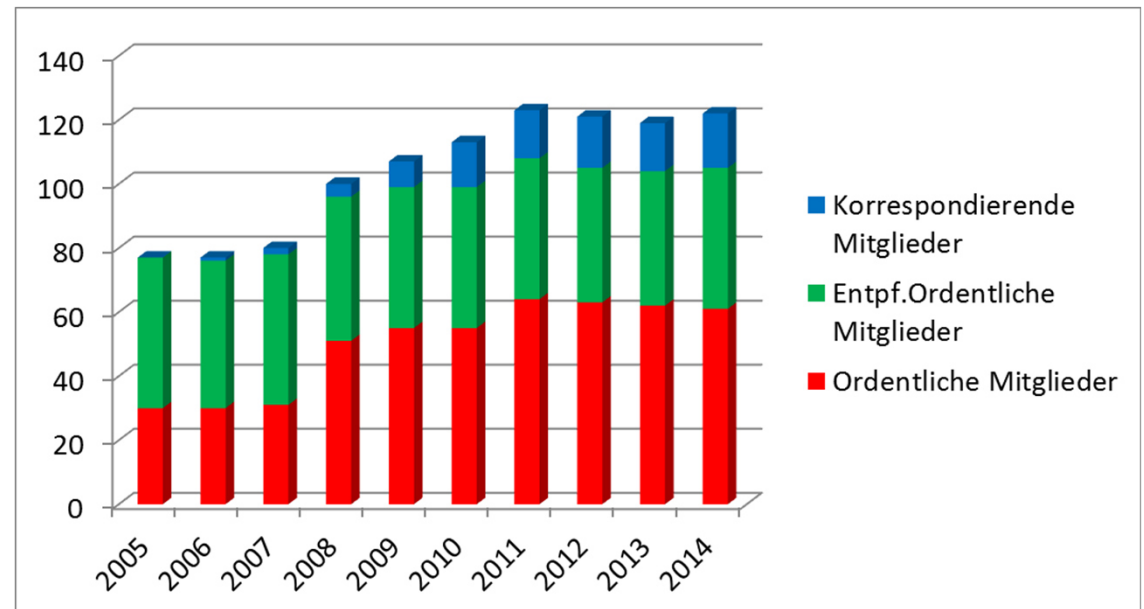
- **Förderung fächerübergreifender Vorhaben**
- **Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen**
- **Wissenschaftsregion Norddeutschland auch international stärken**
- **Betreuung von Langzeitvorhaben**
- **Förderung Dialog Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit**
- **Öffentliche Präsentation der Akademiearbeit**



Otto Stern Symposium 2013; Foto: AdWHH/Engel&Gielen

Organisation

- **Klassenlose Akademie, organisiert in 10 interdisziplinären Arbeitsgruppen**
- **61 Ordentliche (12 Frauen), 44 entpflichtete Ordentliche, 18 Korrespondierende Mitglieder**
- **3 Ehrenmitglieder**
- **Durchschnittsalter: 58,5 Jahre**



Interdisziplinäre Arbeitsgruppen

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

- **Regelmäßige Treffen mit wissenschaftlichen Vorträgen**
- **Publikation von Forschungsergebnissen und Tagungsdokumentationen**
- **Politikberatung (z.B. Antibiotikaforschung)**
- **Informationstransfer zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit (z.B. Akademievorlesungen, Symposien, Akademie im Gespräch)**
- **Hamburger Wissenschaftspreis**

Edwin J. Kreuzer

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

DIE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG
verleiht den

HAMBURGER WISSENSCHAFTSPREIS 2013
der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur
Helmut und Hannelore Greve

an

Dr. Mathias Jucker

Professor für Zellbiologie Neurologischer Erkrankungen an der Universität Tübingen
Direktor am Hertie-Institut für klinische Hirnforschung
an der Universität Tübingen (HIH)

Mit dem Preis würdigt die Akademie der Wissenschaften in Hamburg die wegweisenden Forschungen von Professor Jucker zu zellulären und molekularen Mechanismen, die für die Hirnalterung und die Entstehung der Alzheimerkrankheit verantwortlich sind.

Das Preisgeld dient einem Forschungsprojekt zur Charakterisierung der sehr frühen Eiweiß-Aggregationskeime bei der Alzheimer-Demenz. Es zielt dabei aber nicht nur auf den zugrunde liegenden Mechanismus der Entstehung solcher Aggregationskeime ab, sondern es soll dort auch untersucht werden, inwieweit diese als frühe Indikatoren für die Erkrankung dienen können.

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer
Präsident
Hamburg, 22. November 2013

Fachtagungen / Publikationen

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG



ANTIBIOTICS RESEARCH: PROBLEMS AND PERSPECTIVES

Statement

Academy of Sciences and Humanities
German National Academy of Sciences

DE GRUYTER

Heimo Reinitzer (Hrsg.)

DEUTSCHLAND UND EUROPA: WÄCHST ZUSAMMEN, WAS ZUSAMMEN GEHÖRT?

G I E

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Edwin J. Kreuzer

Otto Stern Symposium

22. bis 23. Mai 2013

Sieben Nobelpreisträger sprachen



AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG



- **Forum Junge Wissenschaft (ca. 350 Teilnehmer)**
- **Fachübergreifendes Schülerlabor „Friedens- und Konfliktforschung“ (ca. 750 Teilnehmer)**
- **Fachübergreifendes Schülerlabor „Energieversorgung“ (*in Vorbereitung*)**
- ***Wissenschaftskolleg finanziell und strukturell bisher nicht möglich***



Entwicklung eines korpusbasierten elektronischen Wörterbuchs Deutsche Gebärdensprache



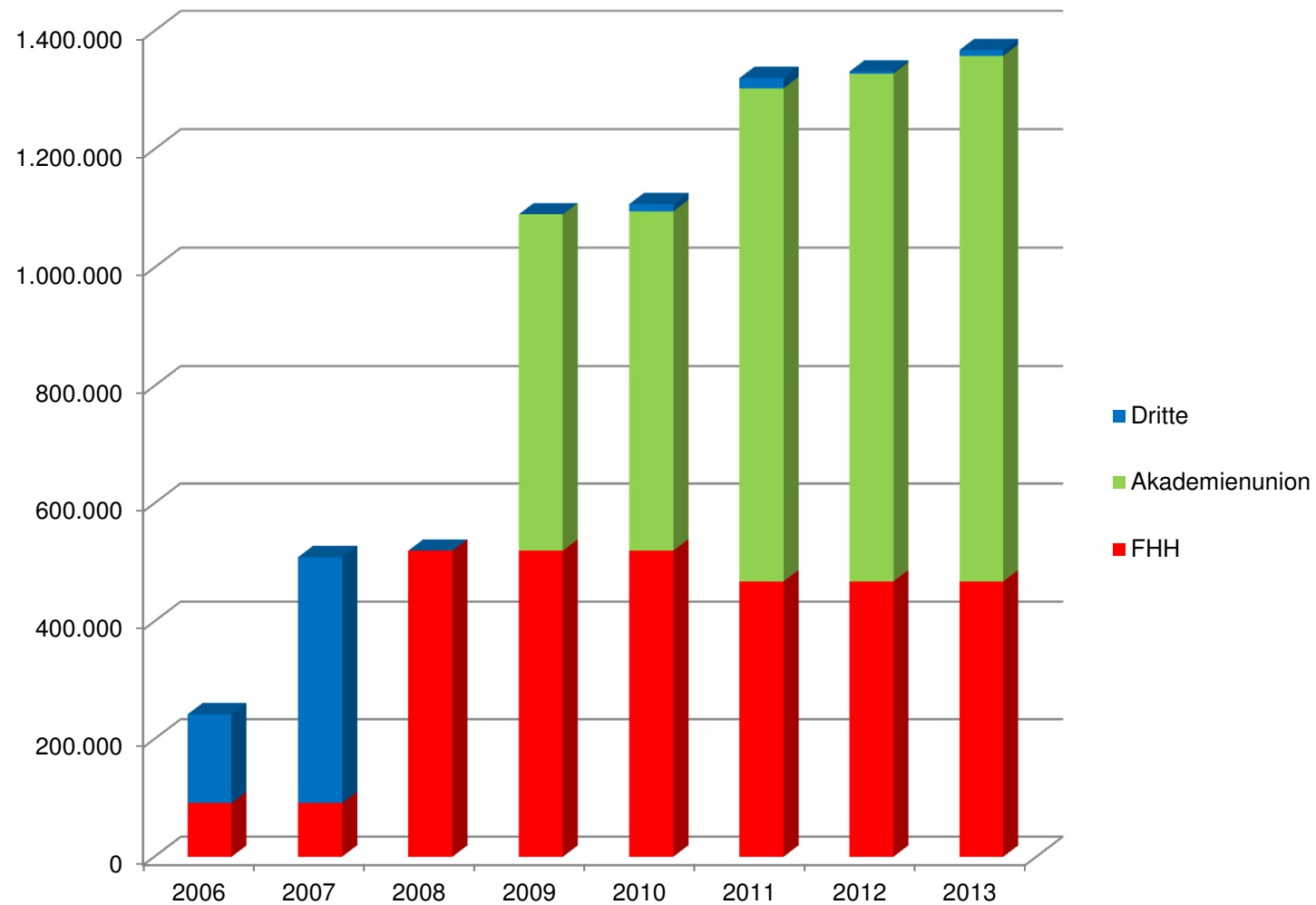
Edwin J. Kreuzer



Moritz Schlick
Gesamtausgabe. Nachlass
und Korrespondenz

Finanzieller Zugewinn

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG



- ***Eigenes Gebäude mit Sitzungs- und Veranstaltungsräumen, das den Arbeitsgruppen Platz bietet, Projekte mit anderen Akteuren der Wissenschaftsmetropole, eine Nachwuchsförderung (Wissenschaftskolleg), den Dialog mit der Öffentlichkeit und eine Sichtbarkeit der Akademie ermöglicht***
- ***Institute of Advanced Studies***

„Nirgendwo steht das wissenschaftliche Gespräch so im Mittelpunkt wie in den Akademien. Nirgendwo sind auch die Wurzeln in die Tradition der Wissenschaft so stark wie hier. Beides halte ich für wichtiger denn je: Kann doch die Wissenschaft den immer stärkeren Druck von Gesellschaft und Wirtschaft nur aushalten und produktiv verwerten, wenn sie Orte pflegt, die Distanz zum Alltag haben.“

Johannes Rau (2001)

- 28.12.2004** **Beschluss der Hamburgischen
Bürgerschaft: Gesetz zur
Gründung als Körperschaft des
öffentlichen Rechts**
- März 2005** **Einrichtung einer
Gründungskommission**
- 31.10.2005** **Konstituierende Sitzung mit 30 Grün-
dungsmitgliedern im Rathaus**
- 03.09.2014** **Änderung des Gründungsgesetzes
durch Hamburger Bürgerschaft**

Organe

- **Präsidentin/Präsident**
- **Vorstand: Präsidentin/Präsident, Vizepräsidentin/Vizepräsident, zwei gewählte Mitglieder; Geschäftsführerin beratend**
- **Versammlung der Mitglieder**
- **Kuratorium (seit Juni 2014)**

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin (TZ); Sekretariat/Veranstaltungen (TZ); Buchhaltung (TZ); Wissenschaftliche Referentin/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hamburger Wissenschaftspreis

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

**Gestiftet von der Hamburgischen Stiftung für
Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut
und Hannelore Greve**

- **2009 Infektionsforschung:
Prof. Stefan Ehlers**
- **2011 Energieforschung:
Prof. Ferdi Schüth**
- **2013 Demenzforschung:
Prof. Mathias Jucker**



Arbeitsgruppen

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Energie und Ressourcen

Klimawandel

Infektionsforschung

Kosmologie

**Legitimierung von
Wissensbeständen**


Nanotechnologie

**Forum Friedens- und
Konfliktforschung**

Neurowissenschaften

**Rationale
Entscheidungen**

Wissenschaftsgeschichte

- 01.01.2007** Mitgliedschaft in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften 
- 2011- 2013** Mitgliedschaft Präsident Reinitzer im Ständigen Ausschuss der Leopoldina
- Seit 2009** OM Oechsle Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission der Akademienunion; seit Herbst 2013 deren Vorsitzender
- Seit 2013** OM Paschke Mitglied der Akademien übergreifenden Initiative „Energiesysteme der Zukunft“